

Editorial

Die Redaktion des Forum Kritische Psychologie hat sich eine veränderte Struktur gegeben: Ute Osterkamp wurde einstimmig zur Herausgeberin gewählt, Morus Markard zum Redaktionssekretär, die anderen bleiben was sie waren; bei dieser Gelegenheit wurde der Beirat mit der Zustimmung von dessen Mitgliedern aufgelöst, da diese seit geraumer Zeit bei der Zeitschrift nicht mehr aktiv mitgearbeitet haben.

In diesem Heft wird das Thema „Lernen“ unter neuen Aspekten weiter verfolgt: es geht - am Thema Drogenprävention - um „peer education“ sowie um die Frage, inwiefern dort etwas zu lernen sei, und es geht um „interkulturelles Lernen“.

Unter den Titel „Erkenntnis“ haben wir Beiträge zu erkenntnistheoretischen Überlegungen, zur Forschung über „Künstliche Intelligenz“ und einen unvollendeten, aber - wie wir meinen - lesenswerten Entwurf zur Naturgeschichte der Zeichenprozesse subsumiert. In diesem Beitrag wird auch das Thema Lernen wieder aufgegriffen, diesmal bezüglich der Herausbildung spezifisch menschlicher Lernmöglichkeiten.

Zum Thema „Therapie“ bzw. „Therapiewidersprüche“ veröffentlichen wir hier eine Diskussion, die auf dem 4. Kongreß Kritische Psychologie geführt wurde, im Kongreßband aber wegen ihres Umfangs nicht abgedruckt werden konnte.

Wie im Heft 38 angekündigt, folgt in diesem Heft endlich die Fortsetzung der Rubrik „Bibliographie Kritische Psychologie“.

Red.